

# 4blatt

Informationen

Schuljahr 10/11, 4. Quartal

Kantonsschule Büelrain  
Winterthur



Sie sorgen nicht nur dafür, dass das Schulhaus sauber ist, sie achten auch darauf, dass möglichst viel Abfall recycelt wird. Die Mithilfe der Schülerinnen und Schüler dürfte stärker sein!



Editorial

## FREIFÄCHER: KÜR MIT PFLICHTEN

Im Stundenplan nehmen die Freifächer zwar nur etwa vier Prozent der

Unterrichtszeit in Anspruch, dennoch sind sie mehr als nur Mauerblümchen im Schulalltag. Die breite Palette reicht von Latein, Italienisch oder Spanisch über internationale Sprachzertifikate bis zur Psychologie und den musischen Betätigungen in der Theaterwerkstatt oder dem Bandworkshop. Das Angebot wird von unseren Schülerinnen und Schülern gerne genutzt, belegt doch aktuell mehr als ein Drittel mindestens ein Freifach.

Unser Leitbild erwähnt unter anderem, dass wir die Schule als «Lebensraum» verstehen, als Ort der Begegnung, wo die Entwicklung der Persönlichkeit im Zentrum steht. Diesen Anspruch erfüllen die Freifächer. Wer ein Freifach besucht, wird bestätigen können, dass eine lernfördernde Atmosphäre herrscht. Man lernt zusammen mit Gleichgesinnten respektive -interessierten, spürt meistens nicht den gleichen Notendruck wie in den Pflichtfächern und kann teilweise auch das Programm mitbestimmen, weil der Lehrplan dies zulässt und die Lehrpersonen auf Neigungen und Interessen der Teilnehmer gerne Rücksicht nehmen.

Freifächer haben Sexappeal: Eine zusätzliche Fremdsprache wie zum Beispiel Italienisch beherrscht nicht jeder, da kann man schon einmal auffallen bei einer Bewerbung oder als Tourist. Die Schule wird durch die Freifächer als Lebensraum aufgewertet. Bei den musischen Fächern ist es offensichtlich: Was wären unsere Feiern ohne Bandworkshop oder Chorkostproben, wie bereichernd sind doch Theateraufführungen im Schulalltag!

Ja, ich finde, die Freifächer darf man durchaus als Kürprogramm bezeichnen. Allerdings ist auch ein Kürprogramm nicht frei von Pflichten: Wer sich anmeldet, muss regelmässig dabei sein. Abmeldungen benötigen eine Begründung und haben häufig auch Kostenfolgen. Unseren Teilnehmer/-innen an den Freifachkursen wünsche ich weiterhin viel Lust am Lernen und viele gelungene Pirouetten in den verschiedenen Kürprogrammen.

**Martin Bietenhader, Prorektor**

Abfall-Entsorgung

## NOCH LANDEN ZU VIELE ALU-DOSEN IM MÜLL!

**Peter Gut ist sozusagen Mister Recycling der KBW: Im Abfall sieht er konsequent Wertstoffe, und er ist täglich bemüht, möglichst viel davon – sauber getrennt – der besten Wiederverwertung zuzuführen. Auch privat setzt er auf Nachhaltigkeit.**

Zimmerchen 22 ist gewissermassen die Schaltzentrale der Bülirainer Abfallbewirtschaftung. Hausmeister Peter Gut sitzt am Computer und druckt gerade eine Liste mit dem Titel «Entsorgung 2010» aus. «Mal etwas andere Zahlen über die KBW ...», meint er schmunzelnd und der Laie staunt: 9579 kg Abfall haben die orangen Lastwagen der Stadt letztes Jahr in 198 Andockungen abgeholt und in die Verbrennung gefahren. «Das ist noch deutlich zu viel», sinniert Peter Gut. Er schätzt, dass 30 Prozent davon, also mehr als 3 Tonnen jährlich, wiederverwertet werden könnten: Petflaschen, Alu-Dosen, Gratiszeitungen, die die Schüler/-innen in die Abfall- statt in die Recycling-Behälter werfen.

Sage und schreibe elf blau-gelbe PET-Sammler und ebenso viele Alu- und Batterien-Boxen sind auf dem Schulareal aufgestellt; mit diesen wurden letztes Jahr immerhin 155 Säcke PET-Flaschen (eine halbe Tonne), 20 Säcke Alu-Dosen (49 kg) sowie 9 kg Batterien gesammelt und der Winterthurer Entsorgungsfirma Maag überantwortet. In den auf alle Zimmer und Büros verteilten Sammelgittern kamen 3,5 Tonnen Altpapier zusammen. Der Karton brachte es auf 726 kg und die «Bücher mit Karton- und Foliendeck» machten 301 kg aus; das recycelte Alteisen wog 59 kg, das Mischglas 56 kg und das Polystyrol 48 kg.

Die getrennten Wertstoffe lagert Peter Gut im backsteinernen Gebäude an der Rosenstrasse neben der KBW und lässt sie regelmässig oder bei Platzmangel abführen. Sein Entsorgungskonzept mit 39 Positionen von «Akten vertraulich» bis «Zeitungen» gibt Aufschluss darüber, welche Firma welchen Stoff verwertet. Je länger je mehr müssen die Lieferanten den Abfall selber zurücknehmen, beispielsweise volle Tonerauffangbehälter. Sogar vollgeschriebene Folienrollen könnten zurückgegeben werden; allerdings weiss Peter Gut, dass diese leider nur verbrannt werden, weshalb er es vorzieht, sie gleich selber dem «Restmüll» zuzuteilen.

Auch privat leistet Peter Gut «sein Möglichstes für die Umwelt», wie er es ausdrückt. Er heizt beispielsweise sein Haus in Seuzach mit Holz-Pellets und legt den Arbeitsweg mit dem Velo zurück. Seit 1998, als er seine Stelle an der KBW antrat, sei er so bereits einmal um die Welt geradelt, meint er lachend.

**Daniel Wehrli, Deutschlehrer**

### Für Erdbebenopfer

Während den Selbstlerntagen im März sammelte eine Gruppe von 4. Klässler/-innen mit dem Verkauf von selbst gebackenem Kuchen Fr. 1400 für die Erdbebenopfer in Japan. Sie setzte damit die Idee des SO-Vorstands ein erstes Mal um, mit solidarischen Aktionen Menschen zu unterstützen, die von Unglück oder Leid heimgesucht wurden. Herzlichen Dank allen Beteiligten. (Ca)

### Im Tanzschritt

Warum den kopflastigen Schulalltag nicht mit Salsa, Cha-Cha-Cha oder Disco-Swing ergänzen? In Zusammenarbeit mit der Tanzschule Catwalk in Winterthur organisiert die KBW für die 3. und 4. Klässler/-innen aller Abteilungen im Anschluss an die Nachmittags- lektionen Tanzkurse mit einem attraktiven Angebot und zu günstigen Konditionen. Eine hervorragende Gelegenheit – gerade auch für junge Männer – eine sympathische und vielleicht wertvolle Fähigkeit für den späteren Lebensweg zu erwerben! (Ca)

### An Plauschturniere

In den beiden ersten Sportturnieren im Dezember und März zeigten junge und weniger junge KBW-Akteure faire und spannende Volleyball- und Unihockeyspiele. Das Lehrpersonenteam konnte jeweils gut mithalten, aber schliesslich siegte immer eine Schülermannschaft. Vielleicht sieht es bei den nächsten Wettkämpfen – am 27. Mai Tischtennis und am Sporttag Fussball – anders aus. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnehmende und gute Stimmung. (Ca)

### Für Heinz

Ihren Weiterbildungstag widmet die Fachschaft Deutsch dem Abschied von ihrem Kollegen Heinz Moling, der Ende Schuljahr in Pension geht. Deshalb kann hier nicht verraten werden, wohin die Deutschlandreise übers Wochenende vom 21. bis 23. Mai genau führt. Aber sicher ist: Es wird – wie immer mit Heinz – lehrreich und unterhaltsam zugleich werden. (Rr)

### Zur Aufnahmeprüfung

Gleich nach den Frühlingsferien findet die diesjährige Aufnahmeprüfung statt. 203 Kandidaten und Kandidatinnen fürs Wirtschaftsgymnasium sowie 59 für die Handelsmittelschule werden in den Fächern Deutsch, Mathematik und Französisch ihre Kenntnisse unter Beweis stellen, um im August ihre Ausbildung an der KBW starten zu können. Wir wünschen allen viel Erfolg. (Ca)

### Mit neuem Konzept

Die Tradition des KBW-Jahrbuchs lebt weiter! Nachdem das Werk in den letzten Jahren im Rahmen des Kunstprojekts realisiert wurde, haben sich 15 Schüler/-innen verschiedener Klassen und Abteilungen für das neue Freifach angemeldet, um das Schuljahr 2011/12 spannend und unterhaltsam zu dokumentieren. Das «Jahrbuch» 2010/11 wird hauptsächlich durch die Abschlussklassen gestaltet und durch die Einzelportraits und Textbeiträge ergänzt. (Ca)

### Grosse Ehre

Die Theaterwerkstatt der KBW ist mit ihrer Horváth-Produktion «Kasimir und Karoline» ans diesjährige Schultheaterfestival an der Kanti Zug eingeladen worden. Am alle drei Jahre stattfinden Treffen der Gymi-Theatergruppen treten vom 11. bis 14. Mai elf Schulen aus der ganzen Schweiz und aus dem Ausland auf. (Wy)

### Mit-einander

Auch im kommenden Schuljahr arbeiten die Winterthurer Kantonsschulen bei der Durchführung der Ergänzungsfächer wieder zusammen. In den Ergänzungsfächern Informatik, Mathematik, Musik und Physik werden Schülerinnen und Schüler von zwei oder drei Kantons zusammen unterrichtet. Diese Kooperation stellt sicher, dass an den Winterthurer Kantonsschulen Ergänzungsfächer auch dann durchgeführt werden, wenn die Anmeldezahlen an einer einzelnen Schule tief sind. (Ja)



# DAS 20-JAHRE-JUBILÄUM STEHT BEVOR

Die Ungarinnen, die ein Jahr am Büelrain verbringen, sind ein fester Bestandteil unserer Kultur geworden. Im nächsten Schuljahr feiert die Partnerschaft mit dem Körösy-Gymnasium in Szeged ihr zwanzigjähriges Jubiläum.

Der Initiant des Projekts, der damalige Wirtschaftslehrer Willi Herrmann, wollte nach der Wende von 1989 einen Beitrag zur gegenseitigen Verständigung leisten. An Ostern 1990 reiste erstmals eine Delegation von 32 Büelrainerinnen und Büelrainern nach Szeged. Im Herbst desselben Jahres erfolgte der ungarische Gegenbesuch. Und im Schuljahr 91/92 absolvierten dann erstmals gleich sechs Schülerinnen der Körösy-Schule ihr Austauschjahr am Büelrain. Seit dieser Zeit stehen die beiden Schulen in einem regelmäßigen Austausch, an dem sich auch die Lehrer/-innen beider Schulen mit grossem Interesse und Engagement beteiligen. Letztes Jahr besuchte uns im September eine Lehrerinnengruppe; die Büelrainer Szeged-Reise ist für nächsten Frühling geplant.

Nachdem sich das Programm über die letzten Jahre hinweg meist auf eine einzige Schülerin beschränken musste, treibt es dieses Jahr wieder wilde Blüten, besuchen doch gleich drei Ungarinnen unsere Schule: Kinga Kovacs, Zita Herczeg und Hanna Herceg. Doch nur Hanna ist Schülerin des Körösy-Gymnasiums; die beiden anderen sind auf anderen Wegen zu uns gelangt.

Die drei von allen zuvorkommend aufgenommenen Schülerinnen fühlen sich sehr wohl an unserer Schule. Mit einem Schmunzeln denken sie an ihren ersten Schultag zurück, an ihre Angst, sich mit ihrem Schuldeutsch nicht verständigen zu können. Kein Vergleich zur heutigen Situation, wo es nur so «sprudelt». Nun gilt es, die verbleibenden Monate gut zu nutzen, um das Goethe-Zertifikat B2 mit Auszeichnung zu bestehen.

Dass die Schülerinnen ihr Austauschjahr in bester Erinnerung behalten werden, liegt auch an den engagierten Gastfamilien, denen hier von Herzen für ihre Gastfreundschaft gedankt sei. Die Schule ist sehr froh, wenn sich weiterhin Familien bereit erklären, eine Austauschschülerin (oder seltener einen Austauschschüler) für ein halbes oder ein ganzes Jahr bei sich aufzunehmen. Bei den ungarischen Gästen handelt es sich um ausgesuchte Persönlichkeiten mit grossem Interesse und hervorragenden schulischen Leistungen. Projektleiter Péter Német freut sich auf Ihren Anruf (052 260 03 03).

Gabriela Milicevic Decker, Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache

## In Memoriam Pascal Serra

Im April 2011 mussten wir von unserem Freund Pascal Serra Abschied nehmen. Trotz seiner Krankheit verlor er nie seinen Humor. Durch seine Offenheit und seine zahlreichen Witze brachte er uns bei, mit der Situation, in der er sich befand, umzugehen und Sprechblockaden aufzuheben. In diesem Sinn haben wir uns entschlossen, von seinem Schicksal zu erzählen.

Dreieinhalb Jahre fiel er als aufgeweckter, fröhlicher, positiv denkender Mensch auf, der alle Fussballergebnisse der letzten Jahrzehnte – besonders jene von Barça – wie aus der Kanone geschossen hersagen konnte. Im Januar 2010 wurde bei ihm ein Hirntumor diagnostiziert. Trotz Chemo-, Physio- und Ergotherapie besuchte er weiterhin die Schule und glänzte mit überragenden Leistungen. Der Zusammenhalt war stärker denn je. Wir blickten optimistisch in die Zukunft und glaubten, dass die Krankheit nichts gegen einen derart herzenguten Menschen wie Pascal ausrichten könne. Sein Zustand verbesserte sich auch zunehmend, bis gehäufte epileptische Anfälle auf ein neues Wachstum des Tumors hinwiesen. Man versuchte mit allen bekannten Medikamenten sein Leben zu erhalten.

Während sich seine Lebensumstände drastisch änderten, blieb er immer der Gleiche. Erst als sich herausstellte, dass der Tumor nicht heilbar ist, begann er, mit dem irdischen Leben abzuschliessen. In den letzten Tagen strahlte er eine Ruhe aus, die uns allen Trost spendete in dieser so schweren Zeit. Der erste Frühlingstag wird uns allen in Erinnerung bleiben, denn unsere Überraschung-grillparty war ein weiteres Moment, den wir gemeinsam und glücklich in der Sonne verbringen konnten.

Als sich sein Leben dem Ende zuneigte und wir einsehen mussten, dass die Medizin an ihre Grenzen gelangt war, akzeptierte Pascal sein Schicksal und zeigte sich bereit für den letzten Schritt. Er schlief am 8. April 2011 im Kreis seiner engsten Familie friedlich ein.

Pascal wird uns allen fehlen. Er ist ein Vorbild sowohl im Umgang mit seinem Leben als auch mit seinem Tod, und er wird als solches immer in unserer Erinnerung weiterleben.

Klasse 4aW

## CEO, CFO and more

Die Schüler/-innen der 3W-Klassen übernehmen während der Wirtschaftswoche vom 9. bis 13. Mai Führungsaufgaben im Rahmen einer Business-Simulation. (Ja)

## In der ganzen Schweiz

In der Woche vom 6. bis 10. Juni sind unsere Klassen über die ganze Schweiz verteilt im Einsatz: Die Erstklässler sind in einer Arbeitswoche, in der sie unter anderem wertvolle soziale Dienste im Berggebiet leisten. Die zweite und dritte Klasse der IMS absolvieren eine Informatik-Projektwoche. Gesundheit steht in der Studienwoche der zweiten HMS-Klassen im Zentrum, während die 3W-Klassen naturwissenschaftliche Themen ausserhalb des ordentlichen Schulbetriebs behandeln. Die Abschlussklassen der HMS und des WG schliesslich bereiten sich auf die Schlussprüfungen vor, ganz dem pädagogischen Zeitgeist entsprechend: selbst organisiert! (Bd)

## Gut gemacht!

Die hausinterne Jury hat nach langem Ringen die drei Maturitätsarbeiten ausgewählt, die sie für die Ausstellung der 50 besten im Kanton vorschlägt. Es sind dies die Bio-Arbeit «Evolution – ein passiver Prozess?» von Joel Lüthi (4aW), die Radiosendung «Plaktiv, provokativ: SVP» von Florian Meier (4cW) und die Kunstarbeit «Aus dem Leben porträtiert» von Nicolas Hofer (4dW). Diese Leistungen werden zusätzlich an der Maturfeier mit dem Rieter-Preis für hervorragende Maturitätsarbeiten ausgezeichnet. Daneben wird die Arbeit «L'allocation universelle – une vision du futur» von Simon Geiger (4eW) mit einem Sonderpreis für eine exzellente fremdsprachige Arbeit gewürdigt. (Oe)

## Literusikalisch

Was wären wir Nordhalbkugler ohne Afrika! – «Moon Alley between nothing and all», das Konzert des Bandworkshops vom Freitag, 20. Mai, in der Aula, verspricht knackig-romantische Sounds und Grooves von Rock bis BeBop, die auf auserlesene afrikanische Literatur treffen. (Mm)

## Spitzenreiter Chemie

Ihr fünftes und sechstes Prüfungsfach dürfen die angehenden Maturandinnen und Maturanden nach Reglement selber wählen. Unsere Wirtschaftsgymnasiasten der 3. Klassen haben eine eindeutige Präferenz: In den Naturwissenschaften liegt das Fach Chemie mit 52% vorne; Biologie mit 28% und Physik mit 20% folgen. Beim sechsten Prüfungsfach wird hauptsächlich Englisch gewählt (44%); Geografie (36%) und Geschichte (20%) belegen die «Ehrenplätze». Allerdings variieren die Zahlen von Jahr zu Jahr stark. (Bd)

## Do-it-yourself

Unter diesem Motto steht die vom Kanton Zürich reaktivierte und als Obligatorium erklärte «Rüebli-RS» für unsere Schülerinnen und Schüler der zweiten WG-Klassen. Während dreier Wochen, vom 6. bis 24. Juni, werden die Klassen von externen Spezialistinnen in den Bereichen Kochen, Waschen, Werken und textiles Gestalten für den Alltag im Haushalt gerüstet. Also, liebe Eltern: Nach den Hauswirtschaftskursen gibt es für Ihre Töchter und Söhne keine Ausreden mehr bei der Haushaltsarbeit. (Bd)

## Sportflash

Für die 1. Klassen steht am Dienstag nachmittag, 10. Mai, der Basketball-Spieltag auf dem Programm. Am Zürcher Mittelschulsporttag vom Mittwoch, 15. Juni, in Bülach ist die KBW in vier Disziplinen vertreten: im Fussball, im Unihockey und im Beach-Volleyball Damen sowie Herren. Am Dienstag, 21. Juni, treffen sich ab 13 Uhr die 4. Klässler/-innen zum Duathlon im Schwimmbad Töss. Distanzen: 700 m Schwimmen und anschliessend 5.5 km Rennen. Natürlich ist auch die Lehrerschaft zur aktiven Teilnahme eingeladen. Auf dem Deutweg heisst es am Montag, 4. Juli: Leichtathletik- und Spielsporttag der KBW. Wir hoffen, dass wieder ein Lehrerfussballteam zustande kommt. (Bi)

## Nachwuchs

Seit dem 31. Januar 2011 gibt bei Theresa Zulli und Roger Frei die kleine Laura Elisa den Ton an. Wir wünschen den frischgebackenen Eltern viel Freude mit ihrem Sonnenschein. (bu)



## ferien.

### SCHULJAHR 2010/11

Sommerferien, 18.07.–20.08.11

### SCHULJAHR 2011/12

Herbstferien, 10.–22.10.11

Weihnachtsferien, 26.12.11–07.01.12

Sportferien, 06.–18.02.12

Ostern, 06.–09.04.12

Frühlingsferien, 23.04.–05.05.12

Sommerferien, 16.07.–18.08.12

### SCHULJAHR 2012/13

Herbstferien, 08.–20.10.12

Weihnachtsferien, 24.12.12–05.01.13

Sportferien, 04.–16.02.13

Ostern, 29.03.–01.04.13

Frühlingsferien, 22.04.–04.05.13

Sommerferien, 15.07.–17.08.13

Angaben ohne Gewähr



## agenda.

### MAI 11

Zwischenzensuren für alle Klassen  
09.05.11 | 8 Uhr

Wirtschaftswoche, 3W  
09.-13.05.11

Aufnahmeprüfung Deutsch  
09.05.11 | 8-12 Uhr | Büelrain

Aufnahmeprüfung Mathematik, Französisch  
10.05.11 | 8-12 Uhr | Büelrain

Spielnachmittag, 1WHI  
10.05.11 | 12.30 Uhr

Schweizer Theatertreffen  
11.-14.05.11 | Kanti Zug

3H, IDPA Schlusspräsentation  
17.05.11 | 12-19 Uhr | Aula

Probetag Bandworkshop  
17.05.11

Schriftliche Maturitätsprüfung Latein, 4W  
18.05.11 | Büelrain

Lehrmittelausstellung  
19.05.11 | 9.25-13 Uhr | Zimmer 316

Probetag Bandworkshop  
20.05.11

Musikalisch-literarischer Abend  
20.05.11 | 20 Uhr | Aula

Einsichtnahme nach Aufnahmeprüfung  
23.05.11 | 16.30-18 Uhr

Mündliche Aufnahmeprüfung WG und HMS  
25.05.11 | 8-12 Uhr | Aula

Fachschaftstage (ohne F, D, M)  
25.05.11

Schriftliche Nachprüfung WG und HMS  
26.-27.05.11 | Büelrain

Prämierungen Maturitätsarbeiten  
26.05.11 | 19 Uhr | Zürich

Tischtennis- und Boules-Turnier  
27.05.11 | 16.30-19 Uhr | Büelrain

Abgabe Vereinbarung Maturitätsarbeit, 3W  
28.5.11 | 8-11 Uhr

Probelauf Eignungstest Medizinstudium  
28.05.11 | Zimmer 510

Einsichtnahme nach Aufnahmeprüfung  
30.05.11 | 16.30-18 Uhr | Zimmer 316

### JUNI 11

Arbeitswochen (1 WHI), Huusi (2W),  
Studienwoche (2H), Naturwissenschaftliche  
Arbeitswoche (3W), Projektwoche (2I/3I),  
Vorbereitung Abschlussprüfungen (3H, 4W)  
06.-10.06.11

Mündliche Nachprüfung WG und HMS  
08.06.11 | Büelrain

Freifach Spanisch, Arbeitswoche, 4W  
10.-15.06.11

Cambridge-Exams FCE, 2W, 3HI  
14.06.11 | 9 Uhr | Winterthur

Notenabgabe Semesternoten, 3HI  
14.06.11 | 8 Uhr

Einsichtnahme nach Aufnahmenachprüfung  
14.06.11 | 17 Uhr | 316

Unterrichtsschluss nach Stundenplan, 3HI  
15.06.11

Cambridge-Exam CAE  
15.06.11 | 9 Uhr | Winterthur

Zürcher Mittelschulsporttag  
15.06.11

Cambridge-Exam CPE  
16.06.11 | 9 Uhr | Winterthur

3H, 3I, Notenkonvente  
16.06.11 | 11.30 Uhr | Zimmer 316

Schriftliche Schlussprüfung, 3HI  
17.-21.06.11

Duathlon, 4W  
21.06.11 | 12.30 Uhr

Berufsmaturitätsprüfungen, 4H  
30.06.-01.07.11

### JULI 11

Sporttag  
04.07.11

Notenabgabe  
04.07.11 | 8 Uhr

Mündliche Schlussprüfungen, 3HI  
05./06.07.11 | Winterthur

Sporttag für alle Klassen (Verschiebedatum)  
06.07.11

Notenkonvente alle Klassen  
07./08.07.11 | Zimmer 316 und 310

Recherchekurs, 1W  
07.07.-08.07.11 | Büelrain

Unterrichtsschluss, 4W  
08.07.11

Recherchekurs Maturitätsarbeit, 3W  
11.-14.07.11 | Büelrain

Projektwoche Informatik, 3I  
11.-15.07.11 | Winterthur

Schriftliche Maturitätsprüfungen, 4W  
11.-15.07.11 | Büelrain

Berufsmaturitätsfeier, 4HI  
14.07.11 | 17.00 Uhr | Aula

Schlussfeier, 3HI  
14.07.11 | 17 Uhr | Aula

Schlusspunkt und Zeugnisverteilung  
15.07.11 | 13.30 Uhr | Turnhalle

Semesterschlussapéro  
15.07.11 | 14.15 Uhr | Büelrain

Vorverlegung der Maturitätsprüfungen

# VIELES WIRD ANDERS AB SCHULJAHR 2011/12

«Die Maturitätsprüfungen beginnen grundsätzlich im Juni ... und werden vor den Sommerferien abgeschlossen» steht im Reglement für die Maturitätsprüfungen des Kantons Zürich. Diese kurze Vorgabe bewirkt ein paar grundlegende Änderungen ab dem Schuljahr 2011/12.

Die **Maturitätsprüfungen** beginnen ab 2012 auch an der KBW nicht mehr im Juli, sondern Anfang Juni. Die Viertklässler/-innen erhalten für die letzten beiden Semester vor den Maturitätsprüfungen ein Jahreszeugnis, das die Leistungen des ganzen Schuljahres abbildet. Ende Herbstsemester wird eine Standortbestimmung vorgenommen.

Die **Erfahrungsnote** der Maturitätsfächer ist entweder die Zeugnisnote des letzten Schuljahres oder das ungerundete Mittel der Zeugnisnoten der letzten beiden Semester, in denen das Fach erteilt wurde.

Während der sehr kurzen **Korrektur-Phase** der schriftlichen Schlussprüfungen im Juni (Woche 24) unterrichten die nicht an den Maturitätsprüfungen beteiligten Lehrpersonen in Halbtagesblöcken; teilweise arbeiten die Schüler/-innen auch in SOL (selbstorganisiertem Lernen).

Die erste **Maturitätsfeier** vor den Sommerferien ist am 4. Juli 2012 vorgesehen; die Schlussfeier von HMS und IMS geht einen Tag später, am 5. Juli 2012, über die Bühne.

Die **Aufnahmeprüfungen** an die KBW werden ebenfalls vorverlegt, und zwar in den März (Wochen 11 bis 13); Anmeldeschluss ist der 10. Februar. Der Modus der Aufnahmeprüfung wird ebenfalls geändert; diese Arbeiten sind noch im Gang.

Die **Orientierungsabende** für das Schuljahr 2012/13 finden bereits ab Mitte November 2011 statt.

Im Zuge dieser Veränderungen haben Schulleitung und Konvent das Konzept der **Sonderwochen** überarbeitet. Für alle Klassen finden diese neu jeweils in der letzten Woche vor den Herbstferien statt – im ersten Jahr (2011) in der Woche 40 (ab 3. Okt.). Das Grobkonzept regelt, dass die 1. Klassen eine Klassenwoche durchführen (Hauptverantwortung: Klassenlehrperson). Die 2. Klassen nehmen an einer Studienwoche teil; die 2eW (Immersionenklasse) ist in England. Die 3W-Klassen absolvieren diverse Module (Studienorientierung, Praxismodule Informatik (ICT), Wirtschaft und Recht, Naturwissenschaften); die Abschlussklassen (3H/I bzw. 4W) führen eine Kulturwoche durch (Hauptverantwortung: Klassenlehrperson).

Die **Sonderwoche Naturwissenschaften** für die 3W-Klassen findet im Juni (Woche 24, während der Maturprüfungen der 4. Klässler/-innen) statt.

Selbstverständlich werden alle betroffenen Klassen vor Beginn des Herbstsemesters genau informiert.

Cornel Jacquemart, Rektor

## impresum.

**Vierteljährlich erscheinendes  
Informationsblatt der Kantonsschule  
Büelrain Winterthur**

Nummer 44: Auflage 1700 Exemplare  
Nummer 45: Erscheinungstermin 11.07.11  
4blatt@kbw.ch

Redaktion: Gaby Bereuter, Sekretärin (bu),  
Martin Bietenhader, Prorektor (Bd),  
Claudio Cavicchiolo, Französischlehrer (Ca),  
Cornel Jacquemart, Rektor (Ja),  
Daniel Wehrli, Deutschlehrer (Wh),  
Barbara Wespi, Deutschlehrerin (Wp)  
Fotos: André Bless, Lehrer für Bildnerisches  
Gest. (Bl), Dani Gerber, Wirtschaftslehrer (Gb)

Gestaltung: Claudia Wehrli (Wr)  
Druck: Mattenbach AG, Winterthur  
Versand: Vereinsservice Winterthur  
KBW, Wirtschaftsgymnasium, Handels-  
mittelschule und Informatikmittelschule  
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur,  
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13,  
admin@kbw.ch, www.kbw.ch

**Kantonsschule Büelrain  
Winterthur**

